

Ausgaben pro Monat und Kapitalbildung

Beitrag von „Wollsocken“ vom 10. Oktober 2013 15:29

[Zitat von Mikael](#)

Natürlich nicht. Mir ist schon klar, dass in der Schweiz das Geld in den Zürcher Banken verdient wird und nicht auf der Alm mit Schokli und Emmentaler. Insofern leben wohl die wenigsten Schweizer "hinterm Berg auf der Alm"... Aber kann ja auch wieder anders werden, das schweizerische Bankgeheimnis steht ja international unter Beschuss.

Gruß !

Ich verstehe immer noch nicht, was das mit der ursprünglichen Diskussion über die Ausgaben des Herrn Himbeer zu tun hat. Es ist egal, wo er wohnt. Wenn Du bei seiner Kostenaufstellung einfach die Miete abziehst, kannst Du den Rest mit was oder wem auch immer problemlos vergleichen. Sein Handyvertrag kostet überall in Deutschland das gleiche und seine Nahrungsergänzungsmittel ja wohl auch. Die 1800 CHF Fixkosten, die ich pro Monat etwa habe, habe ich tatsächlich rein spasshalber in den Raum geworfen und dies auch so gekennzeichnet. Da ich aber in Deutschland insgesamt 12 Jahre einen eigenen Haushalt geführt habe und davon 7 Jahre durchgängig sozialversicherungspflichtig gearbeitet habe, weiss ich durchaus auch noch, was z. B. eine Rechtsschutzversicherung oder Lebensmittel in Deutschland kosten.